

Krebsberatungsstelle Rems-Murr

Jahresbericht 2023

Anschrift

Krebsberatungsstelle Rems-Murr
Am Jakobsweg 3
71364 Winnenden
Tel. 07195 591 52 470
Fax 07195 591 95 247
Email krebsberatungsstelle@rems-murr-kliniken.de

Träger:

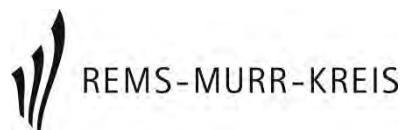
Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Leitung Krebsberatungsstelle Rems-Murr:

Eliza Gmähle
Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT)
Psychoonkologin (DKG)

Ärztliche Koordination Krebsberatungsstelle Rems-Murr:

Prof. Dr. med. Markus Schaich
Chefarzt Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Leiter Onkologisches Zentrum Winnenden



1. Inhalt	
1. Einleitung	4
2. Strukturqualität	5
2.1 Trägerstrukturen und institutionelle Rahmenbedingungen	5
2.1.1 Träger.....	5
2.1.2 Förderung KBS.....	5
2.1.2 Räumliche Ausstattung.....	5
2.1.3 Personelle Ausstattung.....	5
2.2 Leistungsspektrum.....	6
2.3 Ziele.....	7
3. Prozessqualität / Maßnahmen zur Qualitätssicherung	8
3.1 Teambesprechungen	8
3.2 Supervision / Intervision / Fortbildung	8
3.3 Weiterqualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	8
3.4 Öffentlichkeitsarbeit	8
3.5 Kooperation und Vernetzung.....	9
3.6 Dokumentation.....	9
3.7 Qualitätsmanagement und QM-Handbuch	9
3.8 Befragungswesen	9
4. Statistische Daten	10
4.1 Merkmale der Ratsuchenden	10
4.1.1 Anzahl der Ratsuchenden (insgesamte Anzahl, auch Pat. im laufenden Beratungsprozess von den Jahren zuvor)	10
4.1.2 Anzahl Patienten, Angehörige	10
4.1.3 Krebsdiagnose	11
4.1.4 Erkrankungsphase bei Erstkontakt	11
4.1.5 Altersspektrum	12
4.1.6 Zuweisungskontext.....	12
4.2. Beratungsleistungen	13

4.2.1 Art der Beratungsleistung pro Beratungseinheit.....	13
4.2.2 Durchschnittliche Anzahl der Kontakte pro Klient/-in.....	13
4.2.3 Beratungsthemen	13
4.2.4 Beratungsleistung der Beratungsfachkräfte	13
4.3 Daten zur Ergebnisqualität.....	13
5. Projekte	14
6. Anhänge.....	16

1. Einleitung

Mit der Gründung der Krebsberatungsstelle Rems-Murr am 01.04.2020 konnte die ambulante Versorgungslücke bei der Behandlung von krebskranken Menschen und ihren Angehörigen im Rems-Murr-Kreis geschlossen werden. Sie bietet eine niederschwellige und kostenfreie Beratungsmöglichkeit wohnortnah für die Bewohner des Kreises. Es wurde ein qualifiziertes und erfahrenes Beratungsteam im Bereich psychosoziale Versorgung von krebskranken Menschen und ihren Angehörigen aufgebaut.

Eine Besonderheit der Krebsberatungsstelle Rems-Murr ist die Hand in Hand Struktur bei der gesamten onkologischen Versorgung des Landkreises. Ihr Träger ist das Rems- Murr-Klinikum Winnenden mit seinem DKG zertifizierten onkologischen Zentrum. Zentrumsleiter Hr. Prof. Dr. med. M. Schaich ist gleichzeitig auch ärztlicher Koordinator der Krebsberatungsstelle. Dadurch entsteht eine enge Vernetzung zum einzigen Klinikum mit Zentralversorgung im Landkreis. Trotzdem wird durch die Verortung als Stabstelle der Geschäftsführung im Organigramm die Unabhängigkeit gewahrt.

Die KBS befindet sich räumlich getrennt vom Haupthaus und damit abseits der stationären Versorgung. Dies sind Räume im separaten Verwaltungsgebäude des Klinikums. Eine enge Zusammenarbeit zum stationären Versorgungsteam (Ärzte, Pflege, Psychoonkologie, Sozialberatung, Seelsorge u.a.) ist aufgrund der kurzen Wege trotzdem gegeben und ermöglicht damit eine lückenlose Versorgung der Patienten.

Das gesamte Team des Onkologischen Zentrums genießt das Vertrauen der Patienten vor Ort, ist erfahren und bietet eine onkologische Versorgung auf höchstem Niveau. Dies alles nutzt die Krebsberatungsstelle Rems-Murr im Dienst der Krebspatientinnen und Krebspatienten und ihrer Familien für die ambulante Versorgung.

Das Konzept der Beratungsstelle sieht Informationsvermittlung, psychosoziale Beratung, Psychoedukation, zeitnahe Krisenintervention, Paar- und Familienberatung, aufsuchende Beratung immobiler Patienten, Gruppenangebote und Öffentlichkeitsarbeit vor sowie eine Vernetzung und Kooperation mit Institutionen und Personen, die in der Versorgung onkologischer Patienten und Patientinnen und ihren Angehörigen tätig sind (insbesondere mit Selbsthilfegruppen und onkologisch tätigen Ärztinnen und Ärzten).

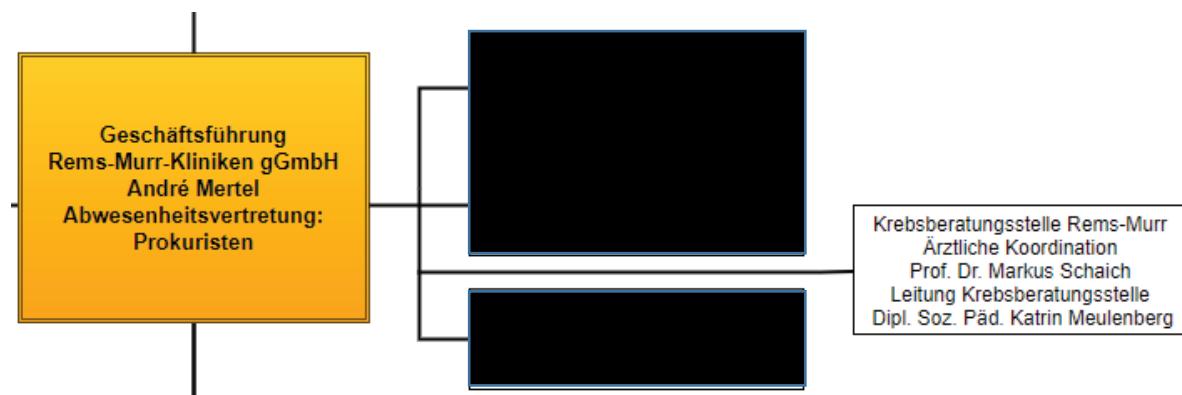
Die Beratungsstelle ist im Rems-Murr-Kreis die einzige ambulante psychosoziale Anlaufstelle für Betroffene und ihre Angehörigen mit Krebserkrankungen.

2. Strukturqualität

2.1 Trägerstrukturen und institutionelle Rahmenbedingungen

2.1.1 Träger

Die Krebsberatungsstelle Rems-Murr ist als Stabsstelle an die Geschäftsführung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH angegliedert. Die Leitungsverantwortung für die Krebsberatungsstelle liegt bei Frau Dipl.-Psych. E. Gmähle. Der ärztliche Koordinator Prof. Dr. med. Schaich berät in medizinischen Fragen und ist für die Vernetzung mit der stationären und ambulanten onkologischen Versorgung zuständig.



2.1.2 Finanzierung KBS

Die Finanzierung der KBS Rems-Murr erfolgt über den GKV und PKV Spitzenverband, das Sozialministerium Baden-Württemberg und den Träger, die Rems-Murr-Kliniken gGmbH.

2.1.2 Räumliche Ausstattung

Insgesamt stehen der Krebsberatungsstelle drei Räume zur Verfügung, zwei Beratungszimmer und ein Sekretariat mit Empfangsbereich. Der Wartebereich befindet sich direkt vor dem Sekretariat und ist barrierefrei über einen Aufzug erreichbar. Als Gruppenräume können Räumlichkeiten im Klinikgebäude genutzt werden. Toiletten, auch behindertengerechte, sind vorhanden. Alle Arbeitsplätze sind mit Telefon und PC ausgestattet. Im Sekretariat ist ein Multifunktionsdrucker mit Fax installiert. Die Räume sind zweckmäßig möbliert und angenehm gestaltet. Große Fotografien der Region schaffen eine angenehme Atmosphäre.

2.1.3 Personelle Ausstattung

Das multiprofessionelle Team besteht aus 5 Mitarbeitenden.

0,8 VZÄ (2 MA) in der Psychologie und 1,2 VZÄ (2 MA) im Bereich der Sozialen Arbeit. Beide Psychologen verfügen über die Qualifikationen Diplom-Psychologe/-in, psychologische Psychotherapeut/-in (VT) und Psychoonkologe/-in (DKG). Im Bereich der Sozialen Arbeit

verfügen beide Mitarbeiterinnen über die Qualifikation Diplom-Sozialpädagogin (BA). Eine Mitarbeiterin hat ebenfalls die Qualifikation der Psychoonkologin (DKG), die zweite Mitarbeiterin ist im IC Südkurs der WPO und schließt diesen im April 2024 ab.

Unsere Assistenzkraft verfügt über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Krankenschwester und hat einen Stellenanteil von 0,5 VZÄ.

2.2 Leistungsspektrum

Das Leistungsspektrum der KBS ist nach den folgenden Kriterien aufgebaut:

- Den S3-Leitlinien „Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten“ (AWMF),
- den „Empfehlungen zur Sozialen Arbeit in der ambulanten Krebsberatung“ und
- den „Empfehlungen für einen Leistungskatalog und Qualitätskriterien für ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen“, die von Arbeitsgruppen erstellt und aus den Empfehlungspapieren der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung e.V. (BAK) entnommen wurden.

Das Angebot ist niederschwellig konzipiert (kurze Wartezeiten für eine Beratung, gute Erreichbarkeit, kostenfrei und benutzerfreundliche Öffnungszeiten, gute Erreichbarkeit) und richtet sich an alle im Rems- Murr-Kreis betroffenen Erkrankten und ihre Angehörige. Es umfasst folgende Inhalte:

Klärung des Beratungsbedarfs: Exploration des Anliegens, Erhebung einer Anamnese und Ermittlung von Art und Ausmaß der Belastung (routinemäßiger Einsatz des NCCN Distress-Thermometers, Empirische Prüfung eines Screening-Instruments zur Erfassung psychosozialer Belastung bei Krebspatienten Anja Mehnert, Diana Müller, Claudia Lehmann und Uwe Koch)

- **Informationsvermittlung** regionale Versorgungsstrukturen, Angebote anderer Leistungserbringer, Ansprechpartner bei speziellen Fragen, mögliche Versorgungsleistungen, medizinische Basisinformationen u.a.m.
- **Soziale Beratung** zu beruflichen und finanziellen Fragen, Rehabilitationsmaßnahmen, Behindertenrecht, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, konkreten Hilfen, z.B. Pflegeeinrichtungen, u.a., direkte Unterstützung bei Antragsstellung und ggf. Ämtergängen.
- **Psychologische Beratung** bei Problemen mit der Krankheitsverarbeitung und den Krankheitsfolgen, bei Ängsten, depressiven Reaktionen, Rumination, bei Hilflosigkeit, Überforderung, Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Familienangehörigen und

Behandlern und Selbstwertproblemen u.a. Interventionen wie Psychoedukation, sokratische Dialogführung, imaginative Verfahren etc. werden angewandt.

- **Psychoonkologische Krisenintervention** bei akuter Überforderung, ggf. mit Weitervermittlung an Fachärzte (Psychiater/-innen, psychologische Psychotherapeut/-innen etc.)
- **Paar- und Familienberatung**
- **Angehörigenberatung** bei Überforderung, Hilflosigkeit, Trauer etc.
- **Aufsuchende Beratung** immobiler Patienten/-innen
- **Gruppenangebote**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Vernetzung und Kooperation**
- **Lotsenfunktion** mit bedarfsgerechter Information über
 - o Ansprechpartner spezieller Fragen (z.B. Ärzt/-innen bei Informationsbedarf)
 - o Regionale Versorgungsstrukturen (Psychotherapeut/-innen, Selbsthilfegruppen, Hospizeinrichtungen etc.)
 - o Angebote anderer Leistungserbringer (finanzielle Unterstützung, Umschuldung, Familienhilfen, Integrationsfachdienst, Migrationsberatung, etc.)

2.3 Ziele

Zentrales Ziel der Krebsberatungsstelle ist den Bürgerinnen und Bürgern des Rems-Murr-Kreises eine niederschwellige, bedarfsgerechte, wohnortnahe, kurzfristige und professionelle ambulante psychosoziale Beratung anzubieten.

2023 wurden darüber hinaus folgende Ziele definiert:

- Erweiterung des qualifizierten Beratungsteams
- Erweiterung von Angeboten/Projekten
- Ausstellung unserer Bilder des Projekts LEBEN AUFNEHMEN

3. Prozessqualität / Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.1 Teambesprechungen

Teamsitzungen (Gesamtteam) finden 14-tägig immer donnerstags statt.

3.2 Supervision / Intervision / Fortbildung

Team supervision erfolgt viermal im Jahr bei einem externen Supervisor (Dr. K. Höning/Universitätsklinikum Ulm). Alle Beratungsfachkräfte der Krebsberatungsstelle nehmen an der Supervision teil, unsere Assistenzkraft nimmt ebenfalls regelmäßig teil.

Die Assistenzkraft nimmt zusätzlich einmal jährlich an einem Seminar der Verwaltungskräfte beim Krebsverband einen Tag (8h) teil.

Intervisionen finden 2x im Monat im Rahmen der Teambesprechungen statt. Eine Akkreditierung erfolgt durch die Landespsychotherapeutenkammer. Eine Teilnahme an fachspezifischen Intervisionen für die approbierten Kollegen wird ermöglicht.

3.3 Weiterqualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Krebsberatungsstelle wird die Weiterbildung zur Erlangung der geforderten Qualifikationen bei internen und externen Anbietern ermöglicht. Zusätzlich nehmen Mitarbeitende an psychoonkologischen oder sozialrechtlichen Fortbildungsmaßnahmen, Fachtagungen und Kongressen teil. (z.B. ATO Tagung am 26.04.2023 Arbeitsgruppe Sozialarbeit und der Jahrestagung der ATO am 20.10.2023)

Bei allen Qualitätsverbundtreffen der psychosozialen Krebsberatungsstellen in Baden-Württemberg, organisiert über den Krebsverband (15.02., 26.06., 12.10.2023) war mindestens eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von uns anwesend.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit

- Teilnahme am Tag der offenen Tür der Rems-Murr Kliniken mit Infostand : 08.10.2023 in Winnenden und 15.10.2023 in Schorndorf
- Pressemitteilung am 30.10.2023
- Mitteilung auf Instagram der Rems-Murr-Kliniken am 30.12.2023
- auf verschiedenen Internetportalen und Adress-Wegweisern wird auf die Krebsberatungsstelle verwiesen (z.B. Krebsinformationsdienst, Krebsverband etc.)
- Flyer der Beratungsstelle wurden an die Kooperationspartner (Ärzte, Psychotherapeuten, Beratungseinrichtungen, Selbsthilfegruppen, Familienzentren, Krankenkassen etc.) verschickt und an verschiedenen Stellen im Landkreis ausgelegt. Ebenfalls wird die Beratungsstelle in den Nachsorgeordnern der Patienten aufgenommen und auf den Flyern der Psychoonkologie abgebildet.

- Über die Webseite www.krebsberatung-rems-murr.de
- Netzwerkpartnertreffen bei der Deutschen Rentenversicherung in Stuttgart am 28.11.2023: Vorstellung der Krebsberatung Rems-Murr

3.5 Kooperation und Vernetzung

Die schon bestehenden Kontakte zu niedergelassenen Ärzt/-innen, onkologischen Schwerpunktpraxen, Selbsthilfegruppen, Hospiz, SAPV, Agentur für Arbeit, Integrationsfachdienst, Migrationsberatung, Pflegestützpunkt, etc. wurden weiter gefestigt und ausgebaut.

3.6 Dokumentation

Für die Dokumentation wird das EDV-Programm FREINET verwendet. Die Datenerfassung erfolgt in der Krebsberatungsstelle nach einer schriftlichen Einverständniserklärung für die Erfassung, Speicherung und Verwendung der Daten für statistische Zwecke. Die Krebsberatungsstelle ist der DSGVO und den Datenschutz- und IT-Sicherheitsregelungen des Klinikums Rems-Murr verpflichtet.

3.7 Qualitätsmanagement und QM-Handbuch

Das Qualitätsmanagementsystem des Trägers ist nach der DIN EN ISO 9001:2015 strukturiert und die Krebsberatungsstelle Rems-Murr ist seit Ihrer Gründung diesen hohen Qualitätsmaßstäben verpflichtet. Qualitätsmanagementbeauftragte für die KBS ist Fr. M. Grabe. Sie ist u.a. Auditorin für DIN EN ISO und seit vielen Jahren auch QMB des Onkologischen Zentrums.

Das Qualitätsmanagementhandbuch wird, wie alle Dokumente der Kliniken, digital über die Software BITqms geführt. Ein eigener Bereich für die Krebsberatungsstelle wurde angelegt. Im Qualitätsmanagement-Handbuch wurden u.a. die Beratungskonzeption, Prozessbeschreibungen, ein Organisationsplan mit Zuordnung von Zuständigkeiten, ein verbindliches Beschwerde- und Krisenmanagement (Umgang mit medizinischen und psychiatrischen Notfällen) und ein Hygienekonzept erfasst. Das Handbuch wird mindestens alle zwei Jahren überarbeitet und steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung.

3.8 Befragungswesen

Die Zufriedenheit der Ratsuchenden wird seit Herbst 2020 standardisiert erfasst. Die Befragung erfolgt anonym und freiwillig. Eine SOP zum Ablauf der Befragung liegt vor. Die Auswertung erfolgt über die QMB, die Ergebnisse werden in einem Qualitätszirkel diskutiert und Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

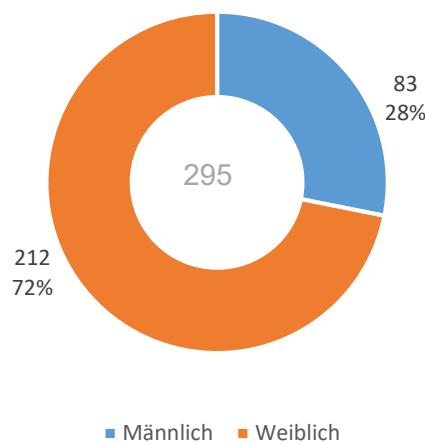
Ergebnisse 2023 siehe Punkt 4.3 Ergebnisqualität

4. Statistische Daten

4.1 Merkmale der Ratsuchenden

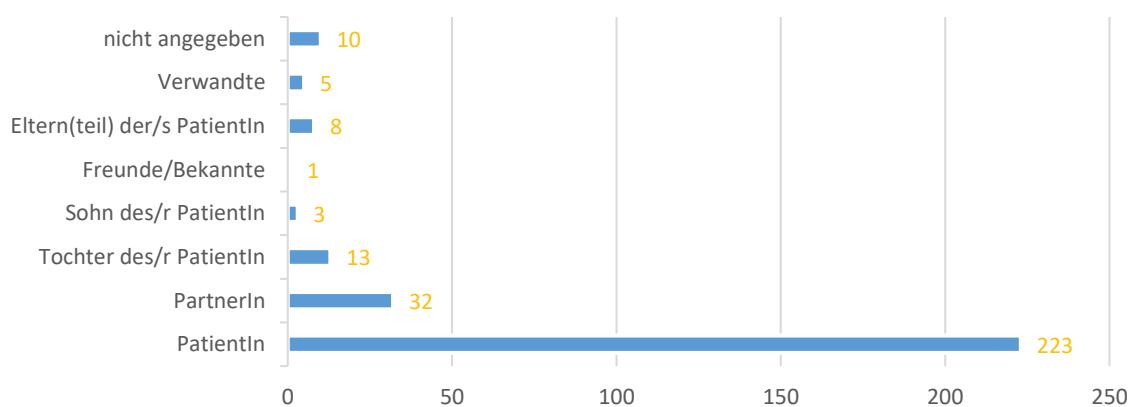
4.1.1 Anzahl der Ratsuchenden

Im Jahr 2023 wurden 295 Ratsuchende in der Krebsberatungsstelle Winnenden beraten.



4.1.2 Anzahl Patienten, Angehörige

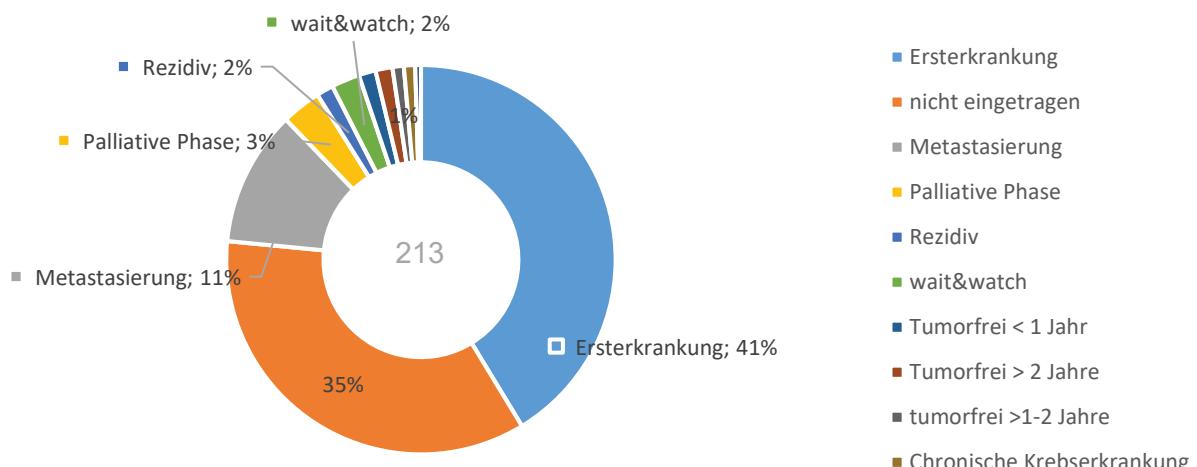
Ratsuchende 2023



4.1.3 Krebsdiagnose

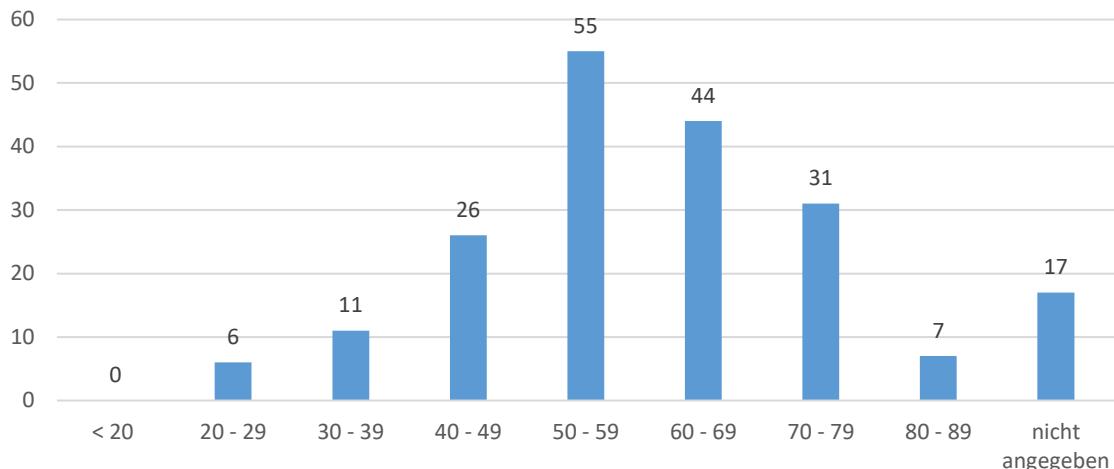
Onkologische Erkrankung		2023	Prozent
Brustkrebs	C50	57	30,65%
Atmungsorgane, intrathorakale Organe	C30, C31, C33-C39	13	6,99%
Dünndarm/Dickdarm/Rektum/Anus	C17-C21	14	7,53%
Harnorgane (Niere, Harnleiter, Harnblase)	C64-C68	9	4,84%
männl. Genitalorgane Prostata	C61	10	5,38%
Lymphom-Non- Hodgkin/Multiples Myelom	C82-C90	6	3,23%
Bauchspeicheldrüse	C25	6	3,23%
Leukämie	C91-C96	6	3,23%
Kopf- und Hals	C00-C14	8	4,3%
Gyn. Eierstöcke	C56	7	3,76%
Gyn. Gebärmutter, -schleimhaut, -hals	C53 – C55	8	4,3%
Gyn. Vulva, Vagina, etc.	C51, C52, C57, C58)	1	0,54%
Magen	C16	1	0,54%
Speiseröhre	C15	4	2,15%
Leber und intrahepatische Gallengänge	C22	2	1,08%
Lymphom-Morbus Hodgkin	C81	2	1,08%
Haut/Melanom	C43, C44	13	6,99%
Männl. Genitalorgane (Hoden)	C62	2	1,08%
Kehlkopf	C32	4	2,15%
Knochen, Gelenkknorpel	C40, C41	2	1,08%
Sonstiges		4	2,15%
Schilddrüse, endokrine Drüsen	C 73 – C75	1	0,54%
Diagnose nicht bekannt		2	1,08%
Summe		186	

4.1.4 Erkrankungsphase bei Erstkontakt



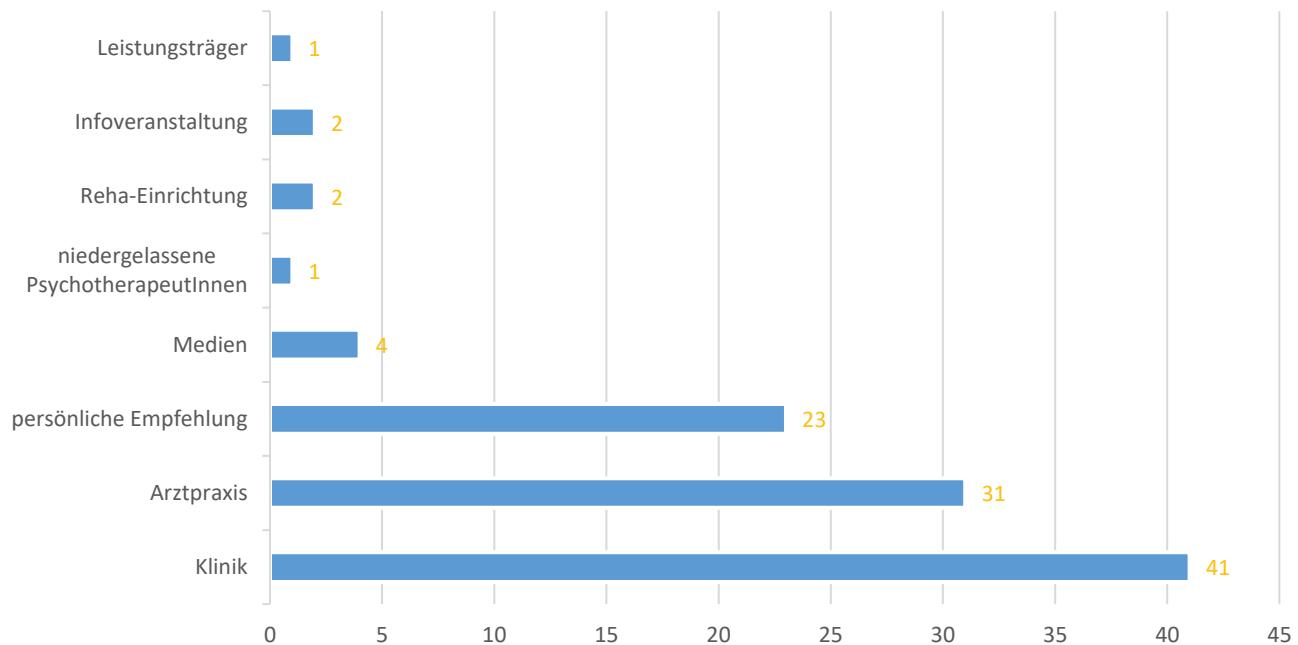
Es freut uns besonders, dass ein Großteil der Ratsuchenden (64%) bereits während der Behandlung der Erstdiagnose den Weg in die Krebsberatungsstelle Rems Murr findet.

4.1.5 Altersspektrum



Das Durchschnittsalter der Ratsuchenden liegt bei 58 Jahren, wobei die Mehrheit der Ratsuchenden mit 27,92% bei den 50-59-Jährigen liegt.

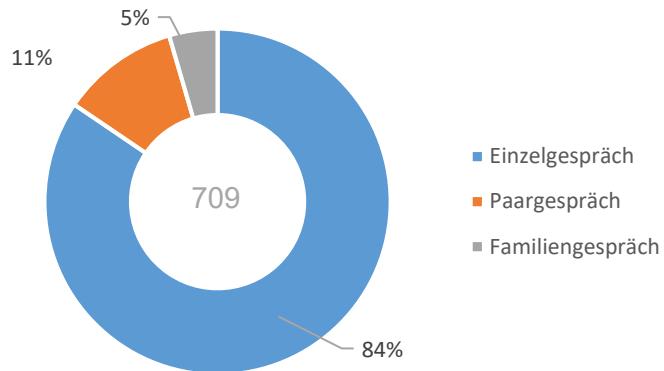
4.1.6 Zuweisungskontext



Die Ratsuchenden gaben an, v.a. durch Kliniken und Arztpraxen auf die Krebsberatungsstelle aufmerksam geworden zu sein. Bei rund 45% der Ratsuchenden ist der Zuweisungskontext unbekannt.

4.2. Beratungsleistungen

4.2.1 Art der Beratungsleistung pro Beratungseinheit



4.2.2 Durchschnittliche Anzahl der Kontakte pro Klient/-in

Durchschnittliche Protokollanzahl 2023: 2,97

4.2.3 Beratungsthemen

Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung	288	23,28%
Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung	422	34,11%
Unterstützung zur Inanspruchnahme von Sozialleistungen	476	38,48%
Information	17	1,37%
Psychosoziale Beratung (berufsgruppenübergreifend)	11	0,89%
Krisenintervention	9	0,73%
Weitervermittlung	13	1,05%
Psychosoziale Beratung in Bezug auf Kinder und Jugendliche	1	0,08%
Summe	1237	

Jede Gruppierung wird pro Protokoll zusammengefasst ausgezählt.

4.2.4 Beratungsleistung der Beratungsfachkräfte

In 2023 konnten alle 4 Beratungsfachkräfte den vom GKV-/PKV-Spitzenverband vorgegebenen Erwartungswert von 800-1000 Beratungseinheiten je VZÄ anteilig für ihren jeweiligen Beschäftigungsumfang erreichen. Insgesamt wurden von den 2,0 VZÄ 1747 BE geleistet. Eine personenbezogene Auswertung wurde erstellt, aber aus Datenschutzgründen nicht im Rahmen dieses Berichtes veröffentlicht.

4.3 Daten zur Ergebnisqualität

Ergebnisse der Befragung der Ratsuchenden 2023:

Von den Rückläufen der Befragung gliederten sich die Antworten auf 74% selbst betroffene Erkrankte und 26% Angehörige eines Erkrankten auf.

Die Ergebnisse der Befragung 2023 ergaben, dass bei 100% der Ratsuchenden die Erwartungen in Bezug auf ihr Beratungsanliegen erfüllt wurde. Zudem würden alle Ratsuchenden bei erneutem Bedarf die Beratungsstelle wieder aufsuchen und ausnahmslos weiterempfehlen.

5. Projekte

Im Jahr 2023 haben wir unser Angebot an Projekten ausgebaut. Diese Projekte konnten wir Dank eingegangener Spenden finanzieren.

Unser Fotoprojekt LEBEN AUFNEHMEN lief weiter.

Wir wollten Krankheit, Behandlung und Umgang der Betroffenen anerkennen und sichtbar machen und dennoch eine andere Erfahrung ermöglichen: Du bist immer noch der gleiche Mensch, stark und wunderschön - auch mit den Wunden, die man sieht und denen, die nicht sichtbar sind. Eine Möglichkeit für unsere Ratsuchenden, sich aktiv mit sich selbst und dem Geschehenen auseinanderzusetzen, sich durch einen aufgenommenen Moment zu reflektieren und sich in Portraits auszudrücken. Aus Betroffenen werden für einen Moment Modelle.



Das Fotoprojekt LEBEN AUFNEHMEN lässt Gegensätze sichtbar werden, wie nahe Hoffnung und Befürchtung, Lachen und Weinen, Schönheit, Stärke, Verletzung und Schmerz beieinander liegen. Momentaufnahmen, die Betroffene ermutigen, lindernd und tröstend wirken und für Außenstehende den mutigen Umgang mit der Krankheit Krebs aus dem Unbeachteten ins Bewusstsein rücken.

Im September gab es eine feierliche Vernissage mit 24 gelungenen Aufnahmen. Beteiligte, Freunde und Familienmitglieder wurde dazu eingeladen. Die Bilder sind in der Onkologischen Ambulanz bis Jahresende ausgestellt gewesen. Begleitend zu der Ausstellung gibt es einen Ausstellungskatalog.

Ein Kunstprojekt „Malen mit Herz und Hand“ war ein neues Projekt, das an drei Abenden für eine kleine Gruppe angeboten wurde. Ein Malprojekt, ohne vorher viel Nachdenken zu müssen – sich einfach leiten lassen war das Leitthema.



Auf die große Nachfrage hin, boten wir Keramikmalen als weiteres Kunstprojekt an. Es durfte ein Keramikstück nach Geschmack bemalt, bestempelt oder mit Siebdruck bedruckt werden.

Eine Esel-Wanderung mit gemeinsamem Picknick für Familien mit ihren Kindern war ein weiteres Projekt. Dies fand im Oktober in Aichwald statt. Einen unbeschwerteten Nachmittag mit Tieren zu verbringen und die Familien auf andere Gedanken zu bringen war die Idee. Kindern ein Leuchten ins Gesicht bringen und miteinander lachen.



Zum Abschluss des Jahres gab es noch ein Projekt für jung und alt: An diesem Nachmittag haben die Familien eine eigene Tafel Schokolade unter fachkundiger Anleitung von einer Chocolatiere gießen und verzieren können. Nebenbei konnten sie viel Interessantes über die Herkunft,

Geschichte und Herstellung der Schokolade erfahren.

6. Anhänge

Presseartikel

Veröffentlicht am 30.10.2023

REDAKTION WINNENDEN
TELEFON 07135 6906-49
FAX 07135 6906-40
E-MAIL winnenden@winnende-zeitung.de
ONLINE www.winnender-zeitung.de

Winnenden

B 1
Nummer 251 - WiSi
Montag, 30. Oktober 2023

Mutmacher im Flur der Krebs-Station

Ausstellung im Rems-Murr-Klinikum: Eine Fotografin hat Krebspatienten aufgenommen, nicht todkrank am Tropf, sondern lebensfroh und als die einzigartigen Menschen, die sie sind

VOR UNSERER REDAKTIONSGEDECKT
SEBASTIAN STREIBICH

Winnenden. In der hämatologisch-onkologischen Ambulanz des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, wo Menschen gegen den Krebs ums Überleben kämpfen; hängen im Flur neuerdings 24 Fotos, die Mut machen. Was steckt hinter der Ausstellung „Leben aufnehmen“?

Einzigartig

... schön, trotz ihrer Narben

Seit zwei Jahrenichtet Fotografin Janine Kyofsky Menschen mit Krebskrankung ab. Die 33-Jährige setzt Männer wie Frauen, junge wie Alter, individuell in Szene. Manche Fotos sind quieteschund, fast albern, andere schwarz-weiß und voller Melancholie, wieder andere witzig, leicht, provokant. Janine Kyofsky gibt die Richtung, von der Modelle selbst bestimmen mit. Die Fotografin erzählt: „Mir ist es wichtig, dass jeder sich wohl fühlt. Deshalb bin ich auch schnell davongekehrt, wenn es etwas einheitlich zu mir passt. Ich entschuldige je nach Stil, welcher Hintergrund, welche Setting.“

Spiralpädagogin und Psycho-Onkologin Katrin Meulenberg von der Krebsberatungsstelle Rems-Murr hatte die Idee zum Projekt: „Wir wollten den Betroffenen zeigen, wie sie sich ihrer Krankheit stellen. Wie Narben, die sie haben und unsichtbar sein dürfen – und ganz wunderbare Menschen sind.“ Ihre Kollegin Eliza Gähnle, Leiterin der Krebsberatungsstelle, Psychologin und psychologische Psychotherapeutin, sagt: „Das war für uns der Beratung sehr wichtig, dass wir die Patienten nicht nur als Fazit für die Dauer einer Behandlung oder der Selbstwirksamkeit erleben und selbsterklärend stimmt, ... und als Individuum“, ergänzt Onkologie-Chefarzt Prof. Dr. Markus Schach: „Kein Mensch ist wie der andere. Das ist eine Art Therapie, die Sie alle unterstützen kann.“ Die Chirurgin Sabine Bernlöhr überlässt die Bilder an die Patienten: „Ich habe Bernlöhr überstanden.“ Sie sagt: „Ich habe noch Immuntherapie, das vertrage ich aber ganz gut.“

Katrin Meulenberg erklärt: „Wir haben die Teilnehmerinnen gewünscht, die nicht irgendwas mitbringen, was ihre Kraft gäbe, was sie durch die Therapie getragen hätte.“ Manche sind darüber verzückt: Eine Frau mit nacktem Oberkörper und sichtbaren Narben auf den Brüsten reckt den ausgestreckten Arm in die Kamera: „Ich bin cancer“ steht auf dem Bilderrahmen. Schauspielerin Sabine Bernlöhr ist für die 63-Jährige und halb so, den Brustkrebs offenbar (auch) aus der eigenen Hand geschöpft.

Andere haben ihre ganze Familie mitgebracht: Ihr Fotostudio nach Backnang, Silvia Lopeski ließ sich mit von Hündin Emma begleiten. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass für die 63-Jährige und halb so, den Brustkrebs zu besiegen. Auf dem Foto in der Ausstellung richten Emma den Blick mit ihren



Fotografin Janine Kyofsky (33) und ihre „Models“ Sabine Bernlöhr (62, links) und Silvia Lopeski (63, rechts) in der Onkologie des Rems-Murr-Klinikums Winnenden. Auf dem Foto links ist Sabine Bernlöhr zu sehen, in Schwimmmausrustung und mit Hanteln, rechts Silvia Lopeski mit ihrem Hund. Beide Frauen haben eine Krebstherapie hinter sich gebracht.

Das ist eine tolle Einrichtung, die wir während der Corona-Pandemie neu gegründet haben. Das ist eine Einrichtung für die Versorgung von Krebs-Betroffenen.“

Dazu zählen explizit auch die Angehörigen. Eliza Gähnle und ihr Team aus zwei Vollzeitkräften, vier Teilzeitkräften und einer halben Assistentenstelle beraten in zwei Räumen und einem Sekretariat Patienten, Eltern, Freunde, Freunde, die einen Menschen den Kampf ums Überleben verloren haben, begleiten sie den Trauerprozess.

Auch hier geht's ums Leben: ums Überleben, ums Weiterleben der Angehörigen. Von manchen von ihnen hängen ebenfalls Bilder im Gang des Rems-Murr-Klinikums. Einmalig drei junge Handballer, die ihren Mitspieler vermissen.

Silvia Lopeski, Emmas Frauchen, betrifft diese Ecke der Ausstellung nur ungern. Das Thema Tod hat sie weit von sich geschoben. Ihre eigentliche Therapie ist beendet, sie wird in Tandem mit einer Physiotherape. Regelmäßig geht sie zur Kanzel, kommt der Untersuchung, kommt ein bisschen die Angst – und man ist erleichtert, wenn man gehen kann und alles in Ordnung ist“, berichtet sie.

Als nichts in Ordnung war, fand sie große Unterstützung bei Eliza Gähnle und Co. „Man wird aufgefangen von der Krebsberatungsstelle. Ich hatte das Gefühl: jetzt bin ich da angekommen, wo ich alles erzählen, alles sagen kann.“

Finanziert wurde die Krebsberatungsstelle durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, durch die Krankenkassen, den Rems-Murr-Kris. Alles, was über die Beratung hinausgeht, von Alpaka-Wanderungen bis Kunst- oder eben Fotosaustellungen, wird über Spenden finanziert, in diesem Fall durch das Spenderkonsortium Palliativpartner Rems-Murr.

Immer mehr Menschen werden geholfen. Eliza Gähnle sagt über die Krebsberatungsstelle: „Beim Bekanntheitsgrad ist noch Luft nach oben. Aber die Zuweisung durch Empfehlung ist massiv gestiegen.“

Tabuthema?

Krebs, eine gesellschaftliche Aufgabe

Freizeitschwimmerin Sabine Bernlöhr war zwischentaktisch fast froh um ihre Kaputte Hütte. Natürlich nicht wirklich, aber die ließ sich prima vorschreiben, wenn sie nach ihrer Gesundheit gefragt wurde: Ja, ja, die Hütte... Hauptbeschwerde über den Krebs sprechen die Krebskranke sei immer noch ein Tabuthema.

Dabei kennt doch jeder irgendwen, der direkt oder indirekt betroffen ist. Auch für die Fotografin, Janine Kyofsky, hat das Thema Krebs insofern plötzlich eine schrillesehe Wiedergabe gefunden: „Als ich meine Diagnose bekam, ich war eh schon mittendrin und dann noch mehr. Das war eine seltsame Situation. Aber mir hat das geholfen, zu sehen: Es geht weiter.“

Die Krebsberatungsstelle Rems-Murr befindet sich in den Räumen des Rems-Murr-Klinikums, ist aber eine Einrichtung des Landkreises. Die Beratung, ob psychologisch, oder eben mit anderen Disziplinen, Prof. Dr. Schach wirbt in höchsten Tönen für das Angebot: „Jeder kann sich dort vorstellen, der Fragen zum Thema Krebs hat.“

Um's Leben geht's

Die Krebsberatungsstelle Rems-Murr

Wenn Psychologin Eliza Gähnle sagt, dass sie in der Onkologie arbeitet, reagieren viele Menschen betroffen: „Dann heißt es oft: Darf man dich fragen, ob's dir Freude macht? Natürlich macht's mir Freude! Hier geht's ums Leben.“ Um die Frage Wie lange ich weiter?“

Die Krebsberatungsstelle Rems-Murr verweist noch einmal auf den hohen Stellenwert der Vorsorge. Wer von Krebs nichts weiß oder nichts wissen will, der lässt sich auch nicht durchchecken. Eine Auskunft soll deshalb immer wiederholt werden. Bis Ende des Jahres hängen die Bilder noch in der Onkologie-Ambulanz, dann werden sie in der Volkshank Wahlbühl genutzt.

Was Kraft gibt

Schwimmen, Familie, Hündin Emma

Sabine Bernlöhr aus Winnenden hat die Krebs von beiden Seiten kennengelernt. Als Übungsteilnehmerin der SV Winnenden war sie auch in einer zweitägigen Sportwoche am Rems-Murr-Klinikum teil. „Sport bei Krebs“. Dann die Diagnose: Gehärmutschleimhautkrebs. Pflötzlich war sie selbst Patientin. Dazu kaputte Hüften. Nur im Schwimmbecken fühlte sie sich noch wohl. „Doch Wasser hat mich am Leben erhalten“, sagt sie.

Sie steht im Flur der Onkologie-Ambulanz und blickt auf ein gerahmtes Foto. Darauf zu sehen ist sie selbst, sitzend in einem Waschzuber mit Badearzug, Schwimmflaschen und Taucherhülle, wie sie schwimmt. „Ich kann mich nicht vorstellen, wie sie trägt, passt perfekt zum Ambiente, sie erfüllt aber noch einen weiteren Zweck.“ Ich war damals gerade mit der Chemotherapie fertig. Gar nie, erst Bett, wenn das Licht aus war, habe ich keine Ruhe mehr.“ „Denken Sie nicht, ich mache Ihnen Angst“, sagt Sabine Bernlöhr. Fast hätte sie kurz vor dem Fotoshooting der Mut verlassen, doch die Frauen von der



Katrin Meulenberg und Eliza Gähnle von der Krebsberatungsstelle und Onkologie-Chefarzt Prof. Dr. Markus Schach. Auch Fotos von Angehörigen und Freunden sind hier ausgestellt.

SEKT Mumm Sekt auch alkoholfrei verschiedene Sorten 1 Liter = 5,21 € 0,75 Liter Flasche 3,99	FISCH Seelachsfilet aus dem Nordestalantik 100 g 1,99	WURST Krustenschinken mild gesalzen 100 g 2,09	OBST Birnen „Xenia“ aus Deutschland KL. I 3,33	GEMÜSE Karotten aus dem Remstal KL. I Bund 2,14	BÄCKEREI Urbäcker Dinkelkern mit Weizengließ 1 kg Laib 3,99
FLEISCH Ensinger Spür Rindfleisch-Spürer 1,080 - 0,314 kg Kiste mit 9 Fl. à 1 Liter / Fl. Kiste mit 12 Fl. à 0,75 Liter 2,27 4,99	GETRÄNKE Allgäuer Bergkäse von der Hofsemmel Bäckerei bei Oberstdorf, 6 Monate gereift 48% Fett i. Tr. 100 g 1,99	KÄSE Bärenmarke Die frische Milch Tetraarm 1,8% oder 3,8% Fett 1 Liter Packung 1,11	MÖLKEREI Pril Spülmittel verschiedene Sorten 1,01 €/220 ml 450 ml / 675 ml Flasche 1,49	DROGERIE Lavazza Crema e Aroma, Caffè Crema Classico und weitere Sorten ganze Bohnen 1 kg Packung 8,99	MACK GENUSSABEND MACK Markt Capriolo 25. NOVEMBER 2023 Karten ab 16,- € Von 20.00 bis 24.00 Uhr IM REMSTAL MARKT MACK Grenzland Kultursommer Käseverkostung an der Infostelle Bis Ende des Jahres hängen die Bilder noch in der Onkologie-Ambulanz, dann werden sie in der Volkshank Wahlbühl genutzt. Angebote gültig bis 03.11.2023

Marktkauf: Mo. - Sa. 8 bis 21 Uhr | Telefon 07181 / 9672-0 - www.marktkauf.de/schorndorf | Mack: Mo. - Fr. 8 bis 20 Uhr, Sa. 7.30 bis 20 Uhr | Telefon 0 71 51 / 20 700-0 - www.mack-reinstmarkt.de | Besuchen Sie uns auf:

Flyer der Krebsberatungsstelle

Wir sind für Sie da und beraten Sie persönlich



Leiterin Krebsberatungsstelle
Eliza Grähle
Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin (DKG)



Psychoonkologie
Stefanie Ahrens
Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin (DKG)



Psychoonkologie
Björn Grähle
Diplom-Psychologe, Systemischer Therapeut (SG), Psychoonkologe (DKG)



Sozialberatung
Katrin Meulenberg
Diplom-Sozialpädagogin (BA)



Sekretariat/Koordination
Anja Luckert
Krankenschwester



Ärztliche Koordination
Prof. Dr. med. Markus Schaich
Chefarzt Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin



RMK
Rems-Murr-Kliniken

Krebsberatung Rems-Murr

Beratung und Hilfen
für Patienten
und ihre Familien



REMS-MURR-KREIS

Rems-Murr-Kliniken gGmbH

Krebs verändert alles

Schlagartig ist nichts mehr, wie es war. Was gerade noch klar und selbstverständlich erschien, ist jetzt mit einem Mal unklar und ungewiss. Vielleicht sind Sie selbst Patient, vielleicht Ihr Mann oder Ihre Frau, vielleicht Ihre Eltern oder Ihr Kind. Egal wer Patient ist, betroffen ist die ganze Familie. Wie soll es jetzt weitergehen? Viele Fragen stellen sich. Entscheidungen müssen getroffen werden.

Die medizinische Behandlung beginnt, nimmt Zeit in Anspruch und wird vielleicht im Verlauf angepasst. Die Krankheit und die Behandlung fordern heraus und haben Folgen – beruflich und privat.

Viele Gedanken, Wünsche und Befürchtungen kommen auf. Unterschiedliche Gefühle wechseln sich ab, zwischen Hoffen und Bangen.

Neben Ihrer medizinischen Behandlung gibt es vieles zu bewältigen. Auch nach einer gut abgeschlossenen Behandlung können belastende Themen bleiben. Sie müssen das alles nicht allein schaffen. Dafür sind wir für Sie und Ihre Familie da.

Sie können uns einfach und leicht erreichen: Kostenfrei und unabhängig davon, wo Sie behandelt werden oder wurden.

Wir beraten und unterstützen Sie auf Ihrem Weg. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Ihr Team der
Krebsberatungsstelle Rems-Murr



Wegbegleiter und Wegweiser

Wo Sie auch stehen, wir stellen uns auf Ihr Anliegen ein. Sie sind jederzeit herzlich willkommen bei uns. Gemeinsam mit Ihnen verschaffen wir uns einen Überblick, wie wir Sie am besten unterstützen können.

Sie können alleine, mit Ihrem Partner, Ihrer Partnerin oder Ihrer Familie zu uns kommen. Persönliche Termine in unserer Beratungsstelle sind genauso möglich wie Telefon- oder Videosprechstunden.

Psychologische Beratung

Wir beraten und begleiten Sie, damit Sie klarer und ruhiger mit Ihren Gedanken und Gefühlen umgehen können, die mit der Diagnose und der Behandlung auftreten. Wie Sie

- anstehende Behandlungen besser bewältigen
- sich selbst mit all den Veränderungen annehmen
- in der Partnerschaft, mit der Familie oder mit Ihren Freunden über Krebs sprechen können.

Sozialberatung

Wir beraten und unterstützen Sie mit dem Ziel der Entlastung

- bei sozialrechtlichen Fragen (wie z. B. Zuzahlungen Fahrkosten, Krankengeld, Hilfsmittel etc.)
- ambulanten/stationären Rehabilitationsmaßnahmen
- Fragen zum Behindertenrecht/Schwerbehinderung
- Fragen zu vorsorgenden Papieren (Vollmachten, Patientenverfügung)
- ambulanten/stationären Pflegeleistungen

Gruppenangebote

Wechselnde Angebote wie Achtsamkeitstraining, Qigong-Kurse, Kunst- und Musiktherapie im Atelier Resonanzraum ergänzen unser Angebot.

Kooperationen

Wir informieren Sie gerne über Selbsthilfegruppen und zusätzliche Unterstützungsangebote.

Machen Sie den ersten Schritt

Wir sind für Sie da. Zu jedem Zeitpunkt der Erkrankung und Behandlung. Kostenfrei und vertraulich. Der erste Schritt ist Ihr Anruf oder Ihre E-Mail.

Telefon 07195 591-52470
krebsberatungsstelle@rems-murr-kliniken.de
www.krebsberatung.rems-murr.de



Förderung

Die Krebsberatungsstelle Rems-Murr wird durch den GKV-Spitzenverband und den PKV-Verband gefördert.

GKV
Spitzenverband

PKV
Verband der Privaten Krankenversicherung

Unterstützen Sie uns

Unsere kostenfreien Angebote entsprechen den vorgegebenen Qualitätskriterien und werden deshalb anteilig durch öffentliche Gelder gefördert. Damit wir unsere Angebote auch in Zukunft für Krebspatienten und deren Familien umsetzen können, freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende unterstützen. Vielen Dank!

Spenderkonto

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE89 6025 0010 0015 0919 49
BIC: SOLADES1WBN
Verwendungszweck: Krebsberatungsstelle